

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Ausschreibung der Programmlinie KLAR! Invest „Wassermanagement“ für die Klima- und Energiemodellregionen 2024

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Wassermanagement im Lainsitztal
Programm:	KLAR! Invest 2024
Projektdauer:	01.02.2025 bis 15.04.2026
KEM-Region:	Lainsitztal
Projektphase:	Weiterführung V
Antragsteller:in:	Verein Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie
Kontaktperson Name:	Verena Litschauer, BA
Kontaktperson Adresse:	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau
Kontaktperson Telefon:	02815-77270-14
Kontaktperson E-Mail:	kem@gross.schoenau.at
Themenfeld:	Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	35.595,97 €
Fördersumme:	26.696,97 €
Klimafonds-Nr.:	KC504978
Erstellt am:	20.04.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://www.kem-lainsitztal.at/vorsorge-fuer-starkregen/

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Die Region Lainsitztal hat Hilfsmittel zur Hochwasserbewältigung bzw. -vorsorge angekauft und Investitionen zur effizienten Regenwassernutzung getätigt: 11 Schmutzwasserpumpen, 2 Tauchpumpen, 3 Trocknungsgeräte, 5 Nass-/Trockensauger, 1 Feuerwehrsauger, 500 Sandsäcke, 1 Regenwasserbehälter mit Überlauf sowie 1 Unterwasserpumpe zur besseren Nutzung von Regenwasser.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	In der Region Lainsitztal nehmen Wetterextreme, insbesondere kleinräumige Starkregenereignisse, zu und belasten durch ihr immer häufigeres Auftreten zunehmend die bestehende Infrastruktur, etwa die Kanalisation und die Ortsbäche. Bei Hochwasserereignissen, wie im September 2024, sind Tauchpumpen, Trocknungsgeräte und Schlammumpen unverzichtbare Werkzeuge für die Feuerwehr, um Schäden zu minimieren und die Situation unter Kontrolle zu bringen. Tauchpumpen werden eingesetzt, um Wasser aus überfluteten Kellern, Schächten oder Gebäuden schnell und effektiv abzupumpen. Sie fördern das Wasser direkt an die Oberfläche oder in einen Abfluss und tragen so dazu bei, Gebäude, Straßen oder Infrastrukturen wieder zugänglich zu machen. Nach dem Abpumpen kommt es oft darauf an, die Restfeuchtigkeit in betroffenen Gebäuden zu beseitigen. Hierfür werden Trocknungsgeräte wie Bautrockner verwendet, die der Luft und den Oberflächen Feuchtigkeit entziehen. Dies ist entscheidend, um Folgeschäden wie Schimmelbildung, Materialzerstörung oder Gesundheitsrisiken für Bewohner:innen zu verhindern. Schlammumpen kommen zum Einsatz, wenn verschmutztes Wasser oder Schlamm, wie er oft nach Hochwasserereignissen vorkommt, beseitigt werden muss. Diese robusten Geräte sind dafür ausgelegt, Wasser mit Feststoffen wie Sand, Erde oder organischem Material zu fördern und so schwer verunreinigte Bereiche schnell zu räumen. Dies ist besonders wichtig, um Schäden an der Infrastruktur zu minimieren und gesundheitliche Risiken durch Schmutz oder Krankheitserreger zu reduzieren. Außerdem wurden Nass- und Trockensauger angekauft. Sandsäcke wurden in Bad Großpertholz angekauft, um Gebäude vor Eindringen des Wassers schützen. Beim Gemeindehaus Nr.80 in Großschönau wurde ein Regenwasserbehälter mit Überlaufschutz (ein fixer Pumpensumpf) installiert, da es bei diesem Haus bereits bei geringeren Starkregensmengen zu Grundwassereintritt und Überflutung im Kellerbereich kommt. Insgesamt ermöglichen diese Geräte und Einrichtungen den Gemeinden sowie der Feuerwehren, schnell und effektiv auf Hochwasser zu reagieren, Gebäude und Infrastruktur wieder nutzbar zu machen und die Gefahr von Folgeschäden zu verringern. Die Gemeinde Großschönau nutzt nun bei der bestehenden Regenwasserzisterne beim Sport- und Spielplatz das Regenwasser effizienter. Durch den Ankauf einer Unterwasserpumpe kann das gesammelte Wasser zur Beregnung der Sportflächen verwendet werden. Dadurch kann die Nutzung von kostbarem Trinkwasser bei länger andauernden Trockenperioden vermieden werden.

Es wurden von den Gemeinden folgende Investitionskosten getätigt:

Gemeinde Bad Großpertholz: 1 Nass- und Trockensauger sowie 500 Sandsäcke



Gemeinde Großschönau

- 1 Regenwasserbehälter / Überlaufschutz
- 1 Regenwassermanagement bei Spiel- und Sportplatz:
Unterwasserpumpe für Regenwasserzisterne
- 1 Tauchpumpe Bauhof



Gemeinde Moorbach Harbach: Hochwasserausrüstung mit 6 Schmutzwasserpumpen inkl. Zubehör



Gemeinde St. Martin: 1 Tauchpumpe und 3 Nass- und Trockensauger



	Gemeinde Weitra: Hochwasserausrüstung: • 1 Nass- und Trockensauger inkl. Zubehör • 1 Feuerwehrsauger inkl. Zubehör • 2 Schmutzwasserpumpen inkl. Zubehör • 5 Schmutzwasserpumpen dual: Grobschmutz und flachsaugend inkl. Zubehör • 3 Entfeuchtungs- und Trocknungsgeräte 
Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	<i>Laut dem Klimainfoblatt für die Region Lainsitztal werden im "worst-case"-Szenario (RCP 8.5) bis 2070 signifikante Veränderungen erwartet. Durch extreme Tagesniederschläge und Gewitter ist mit einem vermehrten Auftreten von Hagel, Hangwasser und Überschwemmungen zu rechnen. Starkregenereignisse belasten zunehmend die gesamte Infrastruktur. Trinkwasserversorgung, Regenwasserkanalisation, Brücken, Durchlässe und Gerinne kommen an ihre Grenzen. Vermehrtes Auftreten von kleinräumigen Überflutungen, kleinräumigen Überschwemmungen und Hochwasser führen zu Schäden an Bauten für Wohn- und Arbeitswelt, Verkehrswege sowie für die Siedlungswasserwirtschaft. Dies zeigten die vergangenen Hochwasserereignisse vor allem in den Gemeinden, die an der Lainsitz liegen. Es wurden bereits zahlreiche Hochwasserschutzmaßnahmen (Retentionsbecken etc.) installiert. Das Hochwasser im September 2024 hat jedoch gezeigt, dass einerseits punktuell Vorsorgemaßnahmen getätigt werden müssen und andererseits Geräte und Hilfsmittel für den Hochwassereinsatz notwendig sind. Im Anpassungskonzept der KLAR! Lainsitztal wurden als Schwerpunkte unter anderem die Themen „Wasser“, „Katastrophenschutz“ sowie „Gebäude, Infrastruktur und Raumplanung“ definiert. Die hier geplanten Maßnahmen und Investitionen passen somit perfekt zu diesen beiden Zielsetzungen der Region.</i> <i>Für eine erfolgreiche Abwicklung vergleichbarer Projekte empfiehlt sich eine frühzeitige Abstimmung zwischen Gemeinden und Feuerwehren.</i>
Zeitplan	• Planungen und Gespräche: 02/2025-02/2026 • Ankauf der Geräte und Ausstattung: 02/2025-03/2026

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.